



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Vorstellung der Verfassungsschutzinformationen
für das 1. Halbjahr 2023

am Mittwoch, 23. August 2023 im StMI (SiSa 111)

Inhalt

I. Einleitende Worte	1
II. Islamismus	9
III. Rechtsextremismus	13
IV. Reichsbürger und Selbstverwalter	20
V. Linksextremismus	24
VI. Spionage und Cybersicherheit	30
VII. Schlussworte	34

Es gilt das gesprochene Wort!

I. Einleitende Worte

Einleitende
Worte

– Anrede –

Die extremistischen Szenen befinden sich seit Längerem in Bewegung. Ich stelle Ihnen mit den **Halbjahresinformationen** die Erkenntnisse des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz über die aktuellen Entwicklungen dar.

Anschlagsplanungen aufgedeckt

Erfreulich ist, dass es in den ersten 6 Monaten **zu keinem terroristischen Anschlag mit Todesopfern** auf unsere Bevölkerung kam. Allerdings ist es nur der **Wachsamkeit unserer Sicherheitsbehörden** zu verdanken, dass erst vor wenigen Wochen **zwei Anschlagsplanungen** aus dem islamistischen Spektrum **rechtzeitig aufgedeckt** wurden. Außerdem kam es immer wieder zu **Einzel Täterangriffen**, bei denen die **zugrundeliegende Motivation** jedoch noch **nicht abschließend geklärt** ist.

Neue Entwicklungen

Diese Erfolge der Sicherheitsbehörden dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich **unter der Wahrnehmungsschwelle** der Öffentlichkeit **Entwicklungen** abzeichnen, die auf lange Sicht eine **massive Bedrohung** für unsere Demokratie darstellen.

Zunahme der Schnittmengen zwischen den Extremismen

Das gilt vor allem für das **rechtsextremistische Spektrum und verwandte Phänomene**. Sowohl **thematisch** als auch **argumentativ** vergrößern sich die **Schnittmengen** zwischen **Rechtsextremismus, verfassungsschutzrelevanter Delegitimierung des Staates** und der **Reichsbürger- und Selbstverwalterszene**.

Baukastensystem der Ideologien und Argumentationen

Personen, die sich in diesen Szenen bewegen, lassen sich zum Teil **nicht mehr nur einem dieser Phänomenbereiche eindeutig** zuordnen. Gleich einem **Baukastensystem** kombinieren sie die verschiedensten extremistischen **Ideologiefragmente** und **Argumentationsmuster**.

Zusätzlich wird diese Mixtur häufig mit **Ver-schwörungstheorien** angereichert.

Noch häufiger stellen wir aber **Bezüge** und **Kennverhältnisse zwischen Gruppierungen aus unterschiedlichen Phänomenbereichen fest**, also Netzwerke mit divergierenden ideologischen Ausrichtungen. Hier ist das **gemeinsame Feindbild** – der demokratische **Staat** und seine Repräsentanten – das verbindende Element. In solch **heterogene Strukturen** sind oft auch Personen eingebunden, die bisher noch nicht in extremistischen Zusammenhängen aufgefallen waren.

Parallelität der Agitation **Virulente gesellschaftliche Themen** werden von verschiedenen Phänomenbereichen **zeitgleich aufgegriffen** und der **eigenen Ideologie entsprechend** aufbereitet. Interessant ist dabei: Sowohl die **Bewertung** als auch die **Argumentationsketten** sind sich dabei **verblüffend ähnlich**.

Ein Beispiel ist die **extremistische Agitation** gegen und die **Herabwürdigung** der **queeren¹ Community**. Sie spielt vor allem im **Rechtsextremismus**, aber auch im **Islamismus** und im **türkischen Rechtsextremismus** eine erhebliche Rolle.

Biologistischer Ansatz im Rechtsextremismus **Rechtsextremisten** diffamieren **nicht-heterosexuelle** Lebensentwürfe als „**minderwertig**“ und als eine von „Eliten“ bewusst herbeigeführte „**Zersetzung des Volkskörpers**“ oder als „**Volkstod**“. Das **biologistische Fundament** der rechtsextremistischen Agitation wird hier besonders deutlich.

Angriff auf den Islam und die „Umma“ Der **Islamismus** versteht solche Lebensentwürfe als **Bedrohung für den Islam** und die **Gemeinschaft der Muslime**. Insbesondere die **legalistische Szene** fährt in Teilen dabei eine **Doppelstrategie**: Sie lehnt diverse Lebensentwürfe als **unislamisch** strikt ab. **Homo- und Transsexuali-**

¹ Sammelbegriff für alle Personen, die sich in ihrer sexuellen Orientierung oder sexuellen Identität nicht der heteronormativen Mehrheitsgesellschaft zugehörig fühlen.

tät werden mitunter unverblümt als **psychische Erkrankungen** eingestuft. Die Angriffe sind dabei zum Teil **antisemitisch unterlegt**, indem behauptet wird, dass „die Juden“ mit der stärkeren Sichtbarkeit der queeren Community die Gemeinschaft der Muslime zerstören wollten.

„Entartung“
des Westens

Gleichzeitig werden die **staatlichen Regelungen** zur Gewährleistung der Gleichberechtigung diverser Lebensentwürfe und die gesellschaftliche **Toleranz** als Beweise für die „**Entartung des Westens**“ angeführt. Dabei zeige sich die **Unterlegenheit demokratischer Systeme** gegenüber einer strikten und wortwörtlichen Umsetzung der islamischen Vorschriften.

Derartige auf verschiedenen Ebenen zu beobachtende **Parallelen und Überschneidungen** führen dazu, dass sich **demokratiefeindliche oder gesellschaftspaltende Aussagen** immer weiter in den **bürgerlichen Diskurs** hineinfressen. Erklärtes **Ziel aller Extremisten** ist es, die

Art und Weise, in der über **Entwicklungen** gesprochen wird, in ihrem extremistischen Sinne zu **beeinflussen** und zu lenken.

Die dargestellten Entwicklungen,

- die **Vereinnahmung** nicht extremistischer **Themen** durch Extremisten,
- die **Parallelität** der von verschiedenen Extremismen bespielten **Thematiken** sowie
- die frappante **Ähnlichkeit der Propaganda** über ideologische Grenzen hinweg

beinhalten vielfältige **Herausforderungen** für den Verfassungsschutz:

Rolle des Verfassungsschutzes

Er muss die Vielzahl der in unserer Gesellschaft vorhandenen, von der **Meinungsfreiheit** gedeckten Äußerungen von dem **Beginn einer beobachtungswürdigen extremistischen Ideologisierung** unterscheiden. Er muss die Personen identifizieren, die die **rote Linie** zwischen kruden Überzeugungen und extremistischen Hand-

lungen überschritten haben. Der Verfassungsschutz betreibt daher **keine „Gesinnungsschnüffelei“**, sondern **beobachtet** gegen die Demokratie gerichtete, **verfassungsfreundliche Aktivitäten!**

Novellierung
des Verfassungsschutz-
gesetzes

Für sein Tätigwerden bedarf der Verfassungsschutz **verlässlicher und klarer gesetzlicher Grundlagen**. Mit dem am 1. August 2023 in Kraft getretenen **Änderungsgesetz** haben wir das **Bayerische Verfassungsschutzgesetz** an die fortentwickelten **Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts angepasst**.

Das **vom Bayerischen Landtag** in einem **sehr aufwändigen Gesetzgebungsverfahren** nach intensiver Sacharbeit verabschiedete Gesetz bildet **nun vollumfänglich den aktuellen Stand** der höchstrichterlichen Rechtsprechung ab. Es nutzt die verbleibenden Gestaltungsspielräume in einer Weise, die eine bestmögliche **Fortsetzung der wichtigen Arbeit des Landesamtes für Verfassungsschutz** gewährleistet. Denn die **wahren Gefahren für den**

Rechtsstaat gehen **nicht von den Sicherheitsbehörden** aus, die ihn schützen, sondern von denjenigen, die ihn untergraben und zerstören wollen.

Neue Podcastreihe des BayLfV

Das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz informiert übrigens seit heute im Rahmen seiner **neuen Podcastreihe „Abgehört“** über die **Inhalte des novellierten Gesetzes** sowie über **weitere interessante Themen** aus der Arbeit eines Nachrichtendienstes. Hören Sie also bei Interesse jederzeit gerne rein!

Nun zu den **wichtigsten** weiteren **Entwicklungen** in den maßgebenden Phänomenbereichen:

II. Islamismus

Das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Bedrohung durch den islamistischen Terrorismus ist rückläufig, da es in der jüngsten Vergangenheit glücklicher Weise zu **keinen spektakulären Anschlägen** kam.

Festnahmen in Bayern, Hamburg und NRW **Zwei** rechtzeitig **entdeckte Anschlagplannungen** belegen jedoch: Anhänger der Szene sind weiterhin bereit, Anschläge in Deutschland und Europa zu planen und durchzuführen.

So hatten **zwei in Kempten** beziehungsweise **Hamburg wohnhafte syrische Brüder** geplant, mit Hilfe eines selbst hergestellten Sprengstoffgürtels **Kirchenbesucher in Schweden** zu töten. Sie gerieten bei dem Versuch, im Internet die Grundstoffe zur Herstellung sprengfähigen Materials zu erwerben, in den Blick der Sicherheitsbehörden. Mein **ausdrücklicher Dank** gilt hier dem **Bayerischen Landesamt für**

Verfassungsschutz und der Bayerischen Polizei.

- Islamische Staat Provinz Khorasan
- Und erst Anfang Juli wurden sieben Mitglieder der „**Islamischen Staat Provinz Khorasan**“ (*ISPK*) in NRW **festgenommen**. Beim ISPK handelt es sich um einen ursprünglich aus Afghanistan stammenden **Ableger des Islamischen Staates**. Die Gruppe plante, im Namen des IS Anschläge zu verüben und hatte hierzu bereits **mögliche Anschlagsorte** ausgekundschaftet.
- Einschleusung als Flüchtlinge
- Besonders perfide: Die **Festgenommenen** hatten sich als **ukrainische Flüchtlinge** ausgegeben. Diese **Tarnung** sollte ihnen **die Ausführung eines gravierenden Anschlags** ermöglichen – und hätte wirklich **Schutzbedürftige in Misskredit gebracht**. Das unterstreicht, dass wir auch bei ukrainischen Flüchtlingen die **Identität zweifelsfrei klären** müssen.

Beide Fälle belegen: **Radikalisierte Einzeltäter** oder **zielgerichtet eingeschleuste Gruppen** sind nach wie vor in der Lage, **Terroranschläge** in Deutschland zu begehen. Auch vor diesem Hintergrund ist eine **sachliche Diskussion** über den **Umgang mit Migrationsbewegungen** dringender denn je – sowohl im Interesse der wirklich **Schutzbedürftigen**, als auch der **Inneren Sicherheit**.

Antiwestliche Kampagnen der Legalisten

Auch die **legalistischen Akteure** betreiben ihre antidemokratische Agitation weiterhin **auf hohem Niveau**. Insbesondere die Online-Initiativen „**Generation Islam**“, „**Realität Islam**“ und „**Muslim Interaktiv**“ versuchen, die muslimische Community gegen die westliche Gesellschaft aufzubringen. Als Hebel benutzen sie hierbei unter anderem die **Kampagnen** der Politik **gegen islamistische Radikalisierung**. Sie werden als ein weiterer Mosaikstein zur **angeblichen Diskriminierung** aller Muslime gebrandmarkt.

Ebenfalls als Beleg für die **behauptete systematische Abwertung der Muslime** wird auch die **unterschiedliche rechtliche Behandlung von Flüchtlingen** aus der Ukraine und aus muslimischen Ländern aufgegriffen. Dem Staat wird dabei unterstellt, aus **rassistischen Motiven** die europäischen „weißen“ Ukrainer gegenüber muslimischen Flüchtlingen besser zu stellen.

Auch in Zusammenhang mit der **Gleichstellung der queeren Community** wird dem Staat unterstellt, **Gleiches ungleich** zu behandeln: So werde die im Islam zulässige **Mehrehe** in Deutschland nicht anerkannt, während **Homosexualität oder diverse Lebensentwürfe** unter den **Schutz des Staates** gestellt werden.

Perpetuierung des Opfernarrativs

Alle genannten Argumentationslinien bedienen das sog. „**Opfernarrativ**“, wonach die muslimische Gemeinschaft von Staat und Gesellschaft als **minderwertig** beurteilt und **gezielt benachteiligt** werde.

III. Rechtsextremismus

Umbenennung der NPD in „Die Heimat“

Die parteigebundene rechtsextremistische Szene stagniert seit längerem. Um **Überalterung und Mitgliederschwund** entgegenzuwirken, versucht die **NPD** mit ihrer **Umbenennung** in „**Die Heimat**“ die mit dem alten Namen verknüpften **negativen Assoziationen** hinter sich zu lassen. Gleichzeitig bedient diese Namensgebung das **rechtsextremistische Narrativ**, wonach die **Heimat** des „deutschen Volkes“ und dieses selbst in ihrem traditionellen Bestand **gefährdet** seien.

Volkstod Narrativ

Nach Lesart der NPD/Die Heimat gehen die massivsten **Bedrohungen** dabei sowohl von einer **politischen gewollten Massenmigration** als auch von der **Pluralisierung des Familienbildes** aus. Beide **Entwicklungen** zielten darauf ab, den „**gesunden Volkskörper**“ zu **zerstören** bzw. durch Migranten zu ersetzen. Ob die Umbenennung der NPD ihren Niedergang aufzuhalten vermag, darf bezweifelt werden.

Beobachtung
der AfD

Das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz hat seit Sommer 2022 die Beobachtung der AfD aufgenommen. Es gilt **aufzuklären**, inwieweit sich tatsächliche Anhaltspunkte verfestigen, dass die **AfD als Gesamtpartei verfassungsfeindliche Bestrebungen** verfolgt. Durch die Beobachtung kann festgestellt werden, in welche Richtung sich die Partei bewegt. Der Beobachtungsauftrag umfasst dabei **nicht sämtliche Funktionäre und Mitglieder**. Ebenfalls werden die der AfD angehörenden **Mitglieder des Bayerischen Landtags derzeit nicht beobachtet**.

Sachstand Klageverfahren

Der **Bayerische Landesverband** der AfD erhob am 5. Oktober 2022 **Klage und Eilantrag** auf Unterlassung der Beobachtung und der Berichterstattung. Am 17. April 2023 lehnte das **Verwaltungsgericht München den Eil-Antrag** ab.

Nach Auffassung des Gerichts ergeben sich aus Äußerungen eines Teils der AfD-Mitglieder **tatsächliche Anhaltspunkte für**

verfassungsfeindliche Bestrebungen.

Diese seien darauf gerichtet, die **Menschenwürde von Muslimen** und das **Demokratieprinzip** außer Geltung zu setzen. So agitierten AfD-Mitglieder fortgesetzt gegen die Institutionen und Repräsentanten des Staates und gegen die demokratischen Parteien. **Ziel** sei es, das **Vertrauen der Bevölkerung** in das **Funktionieren der parlamentarischen Staatsverfassung** zu schwächen und diese zur Wahl der AfD als angeblich einzige Rettung zu bewegen. Das bedeutet: Teile der AfD versuchen, **demokratische Prozesse und Institutionen** zu nutzen, um die **Demokratie zu diskreditieren und damit zu untergraben.**

Die **Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs** über die Beschwerde der AfD gegen diese Eilentscheidung **steht noch aus.**

Wie bereits eingangs dargestellt, agitiert auch die rechtsextremistische Szene gegen Homosexualität und diverse Lebens-

entwürfe. So startete die AfD anlässlich einer „**Drag-Queen-Lesung**“ in München eine **Kampagne** unter dem Motto „*Hände weg von unseren Kindern Verbot von Genderpropaganda und anderen Perversio- nen*“. Bereits der letzte Halbsatz des Zitats belegt in aller Deutlichkeit die **Missach- tung**, die die rechtsextremistische Szene all jenen entgegenbringt, die nicht in ihr **völkisches Weltbild** passen. Auch das von der AfD lancierte Plakat **verunglimpft** mit seiner geschmacklosen Bildsprache Angehörige der queeren Community **als potentielle Pädophile**.

Gegennarrativ
„Stolzmonat“

Auch den sogenannten „**Pride Month**“ im Juni nutzten Teile der Szene für eine **Gegenkampagne** unter dem Motto „**Stolzmo- nat**“. Ziel dieser Gegenkampagne war es, unter Betonung eines übersteigerten Nationalstolzes ein **Gegen-narrativ** zum „Pride Month“ zu etablieren, mit dem die berechtigten Anliegen der **queeren Gemein- schaft verhöhnt** und die pluralistische De-

mokratie insgesamt als „**verkommene Moderne**“ diffamiert wird.

Übernahme von Aktionsformen der IB durch JA

Auch die **Jugendorganisation der AfD JA** beteiligte sich an der Kampagne mit **Banneraktionen**, u.a. in München. Die Inszenierung zeigte dabei deutliche **Ähnlichkeiten** mit **Aktivitäten der Identitären Bewegung**, so u.a. die Verwendung von roten Rauchtöpfen. Das ist neben bereits festgestellten **personellen Überschneidungen** zwischen JA und IB ein weiterer Anhaltspunkt dafür, dass die JA den Inhalten der **IB weitaus nähersteht**, als sie in der Öffentlichkeit glauben machen will.

Agitation gegen Asylbewerber

Auch bleibt die **Hetze gegen Asylbewerber und Flüchtlinge** ein weiterer Schwerpunkt der rechtsextremistischen Szene. Insbesondere an **Straftaten**, bei denen Asylbewerber verdächtigt werden, entzündet sich eine **Propaganda**, die das Maß jeder sachlichen Meinungsäußerung sprengt.

So nahmen die **Regionalgruppen der IB** „**Wackre Schwaben**“ und „**Lederhosen Revolte**“ verschiedene Straftaten zum Anlass, ihre Forderung nach „**Remigration**“ öffentlichkeitswirksam zu verbreiten und **Angst vor Flüchtlingen** zu schüren.

Gefährdermap und NO WAY - Kampagne

Flankiert werden diese Veranstaltungen durch **eigene Webseiten** – zum Beispiel von einer „**Gefährdermap**“ oder einer „**Aufklärungskampagne zur Verhinderung der Masseneinwanderung nach Europa**“ unter dem Motto „NO WAY – don't come to Europe“. Diese Kampagne zielt darauf ab, **potenzielle Asylbewerber**, vor allem vom afrikanischen Kontinent, vor einer Einreise nach Europa abzuschrecken, da die IB diese generell als **Sicherheitsrisiko** begreift.

Auch wenn diese Kampagne noch keine größere Öffentlichkeitswirkung erzielt hat, ist sie aufgrund ihres provokanten Zuschnitts doch geeignet, auch **über Szenegrenzen hinaus** interessierte Personen **anzuwerben** und für die rechtsextremistische Ideologie empfänglich zu machen.

Entwicklung der Straftaten Hinsichtlich der **rechtsextremistischen Straftaten** entfallen in den ersten sechs Monaten von bislang erfassten 236 rechtsextremistischen Straftaten **18 auf Gewaltdelikte²**. Zum Jahresende 2022 wurden insgesamt 787 rechtsextremistische Straftaten gezählt, darunter 23 Gewaltdelikte.

² Die Zahlen für das 1. Halbjahr 2023 sind vorläufig und können sich auf Grund von Nachmeldungen noch ändern

IV. Reichsbürger und Selbstverwalter

Personenpo-
tenzial

Während Teile der rechtsextremistischen Szene wie dargestellt stagnieren, **steigt** das der Szene der Reichsbürger und Selbstverwalter zuzurechnende **Personenpotenzial** weiter an.

In den ersten sechs Monaten 2023 wurden in Bayern **5.505 Personen** als Reichsbürger identifiziert. Damit hat sich das Personenpotential im Vergleich zum 31. Dezember 2022 **erhöht** (*5.360 Personen*).

Systemaus-
stieg

Der **Zulauf** zur Szene der Reichsbürger und Selbstverwalter dürfte durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie befeuert worden sein. Reichsbürger propagieren seit jeher den **Ausstieg aus den staatlichen Strukturen**. Die staatlichen Beschränkungsmaßnahmen haben diesem Narrativ offenbar weiteren Auftrieb gegeben, wie die **Zunahme einschlägiger Vortragsveranstaltungen** zum „Systemausstieg“ beweist.

Gewaltorientierung und Waffenaffinität

Bis zu **470 Anhänger** gehören zum „**harten Kern**“, der vor allem gegenüber staatlichen Institutionen in Erscheinung tritt.

Rund **450 Personen** gelten als **gewaltorientiert** – wobei sich die Gewaltorientierung in der Mehrzahl der Fälle in **Erpressungsdelikten** oder in **gewaltbefürwortenden Äußerungen** niederschlägt.

Auch ist die **Waffenaffinität der Szene** nicht zu unterschätzen. Neben **legalen** Waffen sind sowohl **erlaubnisfreie** Waffen als **auch illegale** Waffen in der Szene vorhanden, die häufig zu behaupteten „**Selbstverteidigungszwecken**“ vorgehalten werden. Zur **Eindämmung** dieses **Gefährdungspotenzials** werden regelmäßig und systematisch waffenrechtliche Erlaubnisse überprüft und, wo immer möglich, entzogen.

Bis zum 31. Dezember 2022 haben die Sicherheitsbehörden in Bayern gegen **443 Personen** ein Widerrufsverfahren durch

die Waffenbehörden eingeleitet. Dabei wurden **525 waffenrechtliche Erlaubnisse** widerrufen bzw. freiwillig abgegeben (*eine Person kann über mehrere waffenrechtliche Erlaubnisse verfügen*) und insgesamt **1.095 Waffen** von Reichsbürgern eingezogen bzw. abgegeben.

Das **Ermittlungsverfahren** um die Reichsbürgergruppierungen um den XIII. Prinz Reuß belegt, dass Teile der Szene auch zum **tatsächlichen Einsatz von Waffen** gegenüber staatlichen **Repräsentanten** bereit sind.

Fortdauer der
Untersu-
chungshaft

Der Bundesgerichtshof hat in diesem Verfahren am 19. Juli 2023 die **Fortdauer der Untersuchungshaft** bei 22 der insgesamt 54 Beschuldigten **angeordnet**. Fünf der noch in Haft befindlichen Personen waren zuletzt in Bayern wohnhaft. Bei **20 Personen** bejahte der Bundesgerichtshof den dringenden Verdacht der **mitgliedschaftlichen Beteiligung an einer terroristi-**

schen Vereinigung sowie der Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens. Bei zwei weiteren Beschuldigten wird die **Unterstützung einer terroristischen Vereinigung** angenommen.

V. Linksextremismus

Im Linksextremismus sind aktuell folgende Entwicklungen zu beobachten:

- Abnehmende Mobilisierungsfähigkeit
- Trotz umfassender **Mobilisierungsanstrengungen** gelingt es der Szene immer seltener, hohe Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen zu generieren. Diese **Diskrepanz** zwischen angekündigten **Teilnehmerzahlen und Störaktionen** und dem **Geschehen vor Ort** war bereits bei der IAA 2021 und beim G7-Gipfel 2022 sichtbar. Zuletzt wurde zuletzt bundesweit beim sogenannten „**Tag X**“ deutlich:
- Solidarität mit „Eisenacher Gruppe“
- Anlässlich der bevorstehenden **Urteilsverkündung** im Fall der „**Eisenacher Gruppe**“ und ihrer **Anführerin Lina E** hatte die linksextremistische Szene bundesweit unabhängig vom konkreten Strafmaß **massive Vergeltung angedroht**.

Unter den Mottos „Antifa-Ost-Verfahren“ und „Wir sind alle LinX“ starteten verschiedene **Solidaritätskampagnen**, in denen unter Anspielung auf die massiven Ausschreitungen im Rahmen des G20-Gipfels 2017 in Hamburg **offen zur Gewaltanwendung** aufgerufen wurde.

Nachdem die angekündigte **Großdemonstration** in Leipzig wegen der drohenden Ausschreitungen **verboten** worden war, schlossen sich lediglich 2.000 Personen einer **Alternativ-Veranstaltung** vor Ort an, darunter **500 gewaltbereite Linksextremisten**.

Tag X ohne Massenmilitanz Im Umfeld der Veranstaltung kam es zwar zu **linksextremistischen Straftaten**, es **gelang** der Szene jedoch **nicht**, die angekündigte **Massenmilitanz zu entfachen**.

*Lt. 19. Lagebild ISA
Sachsen; Zahl bezieht
sich auf den 2. und 4.
Juni 2023*

Dennoch wurden bei den Protesten **28 Polizistinnen und Polizisten** verletzt. Auch in **Bayern** wurde für die Teilnahme an den Protesten **mobilisiert**. Aktuell wird geklärt,

inwieweit einige im Rahmen der Versammlung **festgenommene Personen Bezüge nach Bayern** aufweisen. Insgesamt wertet die Szene den „**Tag X**“ als **Misserfolg**.

Verhältnis zu Klimaschutzinitiativen

Neben den Themen Antifaschismus, Antirepression und Antimilitarismus versucht die linksextremistische Szene auch über die **Klimaschutzthematik bestimmenden Anschluss an zivile Initiativen** wie die „Letzte Generation“ zu finden – bislang ohne Erfolg. Insbesondere die **anarchistische und autonome Szene** ist bestrebt, zumindest **mittelbar** von den Protesten der „Letzten Generation“ zu profitieren und **Aufmerksamkeit** für ihre eigenen, extremistischen Ziele zu generieren.

Die Szene ist hierbei durchaus **zweigespalten**: So wird die **Bereitschaft** der „Letzten Generation“, auch **strafrechtlich** für ihre Aktionen **einzustehen**, als „Kollaboration mit dem System“ **konsequent abgelehnt**. Andererseits nutzt die Szene die **Verurteilungen** von Klimaschutzaktivisten

als **Beweis** für die „**Repression**“ **berechtigter Anliegen** durch den Staat.

Werbung für
den System-
sturz

Die Szene verfolgt damit ihre Argumentation weiter, wonach der **Kapitalismus** die **Ursache allen Übels** sei und dieser nur durch – auch **gewaltsame – Beseitigung** der **demokratischen Grundordnung** letztendlich **überwunden** werden könne. Auch die Aktivisten der „Letzten Generation“ sollen von der **Notwendigkeit des „Systemsturzes“** überzeugt werden, da ihre eigenen Aktivitäten erfolglos seien.

Brandstiftungen
an KfZ

Vor diesem Hintergrund sind auch die **Brandstiftungen an hochpreisigen Autos** in den letzten Monaten zu sehen. Die **Vorgehensweise** deutet darauf hin, dass diese auf das Konto des **anarchistischen und autonomen Spektrums** gehen dürften. In einem **Bekennerschreiben** auf der linksextremistischen Szeneplattform Indymedia heißt es, *„das Problem sind nicht die falschen oder zu zögerlichen*

Klimabeschlüsse, das Problem ist das ganze verdammte System“.

Während es die anarchistisch und autonome Szene Bayerns bislang bei **Sachschäden** belässt, schreitet die **Radikalisierung** eines kleinen Teils der Szene **weiter voran**.

Radikale Klein-
gruppen

Wie das Beispiel der „**Eisenacher Gruppe**“ beweist, ist ein **geheim agierender Teil** der Szene auch zu **gezielten schweren Gewalttaten** bereit. Die verurteilte Lina E. und ihre Mitangeklagten bilden dabei nur einen Teil der Gruppierung. **Weitere Mitglieder**, darunter auch Führungspersonen, sind **abgetaucht**.

Es ist davon auszugehen, dass sich die untergetauchten Mitglieder **nicht durch die Verurteilung** ihrer Gesinnungsgenossen **von weiteren schweren Straftaten abhalten** lassen. Einige der Untergetauchten waren noch während des laufenden Prozesses an Angriffen auf Passanten in

Budapest beteiligt. **Verbindungen nach Bayern** werden auch bei diesem Sachverhalt **geprüft**.

Straftaten

1. Halbjahr 2023

insgesamt 162

*linksextremistische
Straftaten, davon
20 Gewaltdelikte*

*Stand 31.12.2022:
364 linksextremistische
Straftaten,
davon 42 Gewalt-
delikte = 11,5 %*

Die zunehmende Radikalisierung lässt sich auch an der **Verstetigung des hohen Anteils der Gewalttaten an der Gesamtzahl** linksextremistischer Straftaten festmachen. Er liegt in den ersten sechs Monaten nunmehr bei **rund 12 %**. Es steht zu befürchten, dass sich dieser Trend – auch angesichts weiterer Großveranstaltungen wie der IAA – bis zum Jahresende fortsetzt.

VI. Spionage und Cybersicherheit

Auch **Spionage, illegitime Einflussnahme, Desinformationskampagnen** und **Cyberangriffe** stellen nach wie vor eine ernsthafte Bedrohung für Deutschland und bayerische Interessen dar.

Russische ND-
Aktivitäten

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ist zu beobachten, dass **Intensität, Umfang und Komplexität der nachrichtendienstlichen Aktivitäten Russlands** spürbar **zugenommen** haben.

Neben der **Aufklärung kriegsrelevanter Ziele** stehen auch die **Auskundschaftung sabotagerelevanter Ziele und Strukturen** im Fokus russischer Nachrichtendienste. So liegen beispielsweise bayernbezogene Hinweise auf Spionageaktivitäten im Zusammenhang mit der **Ausbildung ukrainischer Soldaten** vor.

Zudem ist Russland weiter bestrebt, die politische und öffentliche Meinung durch

Verbreitung von Propaganda und Desinformation zu beeinflussen und politisch destabilisierend zu wirken.

In jüngster Zeit wurde festgestellt, dass russische Desinformation von **rechtspopulistischen und verschwörungsgläubigen Akteuren** in Deutschland **aufgenommen und weiterverbreitet** wird. Im Gegenzug unterstützen russische Akteure Desinformationskampagnen beispielsweise rechts-extremistischer Akteure innerhalb und außerhalb des parteipolitischen Spektrums.

Aktivitäten Chi- Deutschland steht außerdem bereits seit Jahren im Fokus **chinesischer Spionage- und Einflussnahmeaktivitäten**. Neben einer offenen Informationsbeschaffung werden auch **Informationen** aus harmlos wirkender **Kontaktpflege zu Entscheidungsträgern** aus Politik und Wirtschaft gewonnen.

Zu beobachten sind **großangelegte und gut koordinierte Cyberkampagnen** gegen

Regierungsnetzwerke und **Unternehmen** verschiedenster Bereiche – insbesondere aus der Verteidigungsindustrie sowie gegen Forschungseinrichtungen.

Zudem mehren sich die Hinweise auf weitergehende, **längerfristige Ansätze** chinesischer Cyberspionage, deren Ziel es ist, die **digitale Souveränität** der westlichen Staaten durch das Schaffen von **Abhängigkeitsstrukturen** zu **unterwandern**. Hierfür werden sämtliche Bereiche des Internets, aber auch Kooperationen – insbesondere zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen –, Joint Ventures und soziale Netzwerke intensiv genutzt. Auf diese Weise gewonnene Daten werden zentral zusammengeführt und ausgewertet. Dabei ist davon auszugehen, dass China seine **Aktionen langfristig plant und dauerhaft auslegt**.

Vermischung von Cybercrime und Cyberangriffen

Allgemein ist im Cyberraum zu beobachten, dass Gruppierungen, die ursprünglich im Bereich Cybercrime aktiv waren, nun auch verstärkt staatliche Ziele angreifen. Die **Methodik von Cyberkriminellen und Geheimdiensten verschimmt** dabei zunehmend, was zur Verschleierung der **Urheberschaft** von Angriffen führt.

VII. Schlussworte

Dank an LfV,
Schlussworte

All die angesprochenen Phänomenbereiche zeigen eindrücklich: Die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** des Bayerischen Landesamts für Verfassungsschutz setzen sich in zunehmend unübersichtlicher werdenden Zeiten jeden Tag für den **Schutz** unserer **freiheitlichen, demokratischen Grundordnung** ein. Ihnen und ihrem Präsidenten gebührt dafür unser **aufrichtiger Dank!**